

INHALT

I. Explikation der Fragestellung	13
1. Ein Idealbild verschwimmt	13
→ 1.1 Abwehrreaktionen der Eltern	14
1.2 Argumente der Sonderpädagogen und der Schulbehörde	16
1.3 Lernbehindertenvermehrung durch Sonderschulgründung	17
1.4 "Der Direktor schickt keine Sonderschüler"	17
1.5 Mein Alltagswissen kann Fragen nicht beantworten	18
2. Bestandsaufnahme der Literatur (Überblick)	20
2.1 Der lernbehinderte Normalschüler	20
2.2 Der lernbehinderte Sonderschüler	21
3. Defizite bisheriger Untersuchungen	22
3.1 Unterschiedliche Vergleichsbasis	22
3.2 Vernachlässigung der nachschulischen Karriere	23
3.3 Gleichsetzen von beruflicher Integration und Erlernen eines Berufes	24
3.4 Verengte Interpretation der Stigmatheorie	24
4. Untersuchungsziel	25
II. Theoretische Grundlegung	27
1. Ausgangspunkt	27
2. Der Labeling - Ansatz: Abweichendes Verhalten als sozialer Definitionsprozeß	31
2.1 Die Genese von Devianz	33
2.2 Begriffsbestimmung	35
2.3 Grundlegende Prozesse und Ebenen der Analyse	37
2.3.1 Stereotypenbildung: Interpersonelle Ebene	39
2.3.2 Stereotypenbildung: Organisationsspezifische Ebene	41
2.3.3 Stereotypenbildung: Kollektive Ebene	43
2.3.4 Retrospektive Interpretation: Interpersonelle Ebene	45
2.3.5 Retrospektive Interpretation: Organisationsebene	46
2.3.6 Retrospektive Interpretation: Kollektive Ebene	47

2.3.7 Aushandeln	48
2.4 Funktionen von Stigmata	50
2.5 Individueller Umgang mit Stigmata	51
2.5.1 Geheimhaltung und Informationskontrolle	52
2.5.2 Devianzleugnung und -anerkennung	53
2.5.3 Widerstand gegen Etikettierung	56
2.6 Kollektiver Umgang mit dem Stigma	58
2.7 Zusammenfassung	58
→ III. Die Schule als stigmatisierende Instanz - Lernbehinderung als Stigma	60
1. Einleitung	60
2. Faktoren schulischer Sozialisation	61
3. Schulische Sozialisation und Lernbehinderung	62
→ 3.1 Familiäre Sozialisationsbedingungen als Faktor der Lern- und Leistungsstörung	62
✓ 3.2 Schulische Interaktionsprozesse als Verursacher bzw. Verstärker von Lern- und Leistungsstörungen	63
3.2.1 Institutionsspezifische Rahmenbedingungen	63
✓ 3.2.2 Typisierung und Stigmatisierung schlechter Schulleistungen durch den Lehrer	65
3.2.3 Definitionsprozesse durch Schüler	68
3.2.4 Auswirkungen der Definitionsprozesse auf den Abweichenden	70
3.2.5 Reaktionsmuster der Verarbeitung und Bewältigung etikettierender Statuszuschreibungen	73
3.2.6 Beeinträchtigung der Persönlichkeit durch Etikettierung	74
<i>Exkurs: Selbstkonzept, Selbstwertgefühl, Selbstbewußtsein (Begriffsbestimmung)</i>	<i>75</i>
✓ 3.2.7 Reaktionen der Institution Schule	79
3.3 Die Sonderschule für Lernbehinderte: Anspruch und Wirklichkeit	82
3.3.1 Die gesellschaftliche Stellung der Sonderschule und der in ihr unterrichteten Schüler	82
3.3.2 Die Aufnahme in die Sonderschule	84
3.3.3 Der Anspruch der Sonderschule	85

3.3.4 Einlösung des Anspruchs	87
3.3.4.1 Auswirkungen der Sonderbeschulung auf die psychosoziale Situation	88
<i>Exkurs: Bezugsgruppeneffekte in der Schule</i>	<i>92</i>
3.3.4.2 Auswirkung der Sonderbeschulung auf den kognitiven Bereich	96
3.3.4.3 Sonderbeschulung und Berufseingliederung	98
4. Der lernbehinderte Schulabgänger	102
4.1 Der Sonderschulabgänger	102
4.1.1 Stigma-Management ehemaliger Sonderschüler	104
4.2 Der lernbehinderte Normalschulabgänger	105
5. Zentrale Untersuchungsfelder	106
<hr/>	
IV. Hypothesenentwicklung, Planung und Durchführung der Untersuchung	108
1. Entwicklung der eigenen Fragestellung und Formulierung der Hypothesen	108
1.1. Fragestellung	108
1.2 Hypothesenformulierung	110
2. Planung und Durchführung der Untersuchung	119
2.1 Untersuchungsgebiet	119
2.2 Untersuchungszeitraum	123
2.3 Grundgesamtheit und Stichprobe	123
2.3.1 Grundgesamtheit	123
2.3.2 Stichprobe	126
2.4 Erhebungsverfahren und -instrumente	127
2.5 Datenerhebung	128
2.5.1 Analyse der Eröffnungsberichte und der Schülerstammbblätter	128
2.5.2 Explorative Interviews mit ehemaligen Sonderschülern	129
2.5.3 Befragung ehemaliger Schüler	129
V. Sozio-ökonomische Situation zur Schulzeit	130
1. Einleitung	130
1.1 Sozio-ökonomische Situation Lernbehinderter in der Bundesrepublik Deutschland	131

1.2 Sozio-ökonomische Situation Lernbehinderter in Österreich	132
2. Schulbildung der Eltern	135
3. Beruf des Vaters	137
4. Beruf der Mutter	140
5. Überlastung und Überforderung der Mütter Lernbehinderter durch ihre Multifunktion	142
5.1 Berufsarbeit	143
5.2. Betreiben der Landwirtschaft	143
5.3 Erziehung der Kinder	144
5.4 Erledigung der Schulaufgaben	144
6. Wohnungssituation	145
7. Kinder in Familien Lernbehinderter	147
8. Zusammenfassende Einschätzung der sozio-ökonomischen Verhältnisse	150
8.1 Geordnete Verhältnisse	151
8.2 Ungünstige Verhältnisse	151
9. Zusammenfassung	154
VI. Schulzeit	156
1. Einleitung	156
2. Normalschulzeit	159
2.1 Interpersonelle Ebene	159
2.1.1 Schulischer Bereich	160
2.1.1.1 Lehrer - Schüler Interaktion	160
2.1.1.2 Schüler - Schüler Interaktion	168
2.1.2 Außerschulischer Bereich	171
2.1.2.1 Eltern	171
2.1.2.2 Freizeitgefährten	173
2.2 Organisationsspezifische Ebene	174
2.2.1 Typisierung Lernbehinderter in Schülerakten	174
2.2.2 Meldung an die Bezirksschulbehörde	177
3. Übergang in die Sonderschule	179
3.1 Reaktion der Betroffenen	179

3.1.1 Schüler	179
3.1.2 Eltern	181
3.2 Reaktionen des sozialen Umfeldes	182
3.2.1 Freizeitgefährten	182
3.2.2 Verwandte	183
4. Sonderschule	184
4.1 Bewältigungsargumentationen	184
4.2 Interaktion im Schulbereich	187
4.2.1 Lehrer	187
4.2.2 Mitschüler(innen)	188
4.3 Interaktion im außerschulischen Bereich	189
5. Beurteilung der Schullaufbahn und ihrer Auswirkungen	192
5.1 Arbeitshaltung	192
5.2 Wie gern gingen Lernbehinderte in die Schule?	195
5.3 Auswirkungen des Schulbesuchs	198
5.4 Schulbesuch der eigenen Kinder	201
6. Schule und Milieu	204
7. Zusammenfassung	206
VII. Berufliche Integration	208
1. Einleitung	208
X 1.1 Niedrig qualifizierte Schulabgänger auf dem Arbeitsmarkt	208
1.2 Die Arbeitsmarktsituation des Bezirkes Schärding	215
X 2. Berufliche Integration Lernbehinderter - Ergebnisse der Befragung	217
2.1 Berufsausbildung und Arbeitsplatzfindung nach Schulende	218
2.1.1 Berufsausbildung	219
2.1.2 Arbeitsplatzfindung nach Schulende	222
2.2 Berufslaufbahn	228
2.2.1 Beschäftigung zum Befragungszeitpunkt	228
2.2.2 Tätigkeitsbereiche	230
2.2.3 Arbeitslosigkeit und Arbeitsplatzwechsel	232
2.3 Objektive und subjektive Belastungen durch Berufsarbeit	238

2.3.1 Objektive Arbeitsbelastung	239
2.3.2 Subjektive Arbeitsbelastung	239
2.4 Arbeit und Gesundheit	242
2.5 Belastung durch den ehemaligen Schulbesuch im Umgang mit den Arbeitskollegen(innen)	246
2.6 Einkommen	250
2.6.1 Einkommensverteilung	250
2.6.2 Einkommensgerechtigkeit	252
2.7 Fortbildung	253
3. Zusammenfassung	256
VII. Außerberufliche Integration	258
1. Einleitung	258
2. Rahmenbedingungen außerberuflicher Integration	259
2.1 Lage des Arbeitsplatzes	259
2.2 Wohnsituation	261
2.3 Verkehrsmittel	265
<i>Exkurs: Die Bedeutung des Führerscheins für die Sonderschulabgänger</i>	<i>267</i>
2.4 Geschlecht	270
2.5 Kommunikationsrelevante Haltungen und Einstellungen	271
2.5.1 Vermutetes Heterostereotyp ehemaliger Sonderschüler oder: "Sein Lebtage schauen die dich für deppert an."	272
2.5.2 Folgen der vermuteten Etikettierung	275
3. Freizeitgestaltung	277
3.1 Freizeitgestaltung im Privatbereich	279
3.1.1 Fernsehen	279
3.1.2 Weitere Regenerationsmaßnahmen	282
3.2 Pflichttätigkeiten im Privatbereich	283
4. Integration in die kommunale Freizeitstruktur	284
4.1 Freundeskreis	285
4.1.1 Belastungen durch den Schulbesuch	286
4.1.2 Größe des Freundeskreises	288

4.1.3 Treffpunkte	291
4.2 Vereinszugehörigkeit	291
5. Integration im Partnerschaftsbereich	297
5.1 Literaturbefunde	299
5.2 Grundsätzliche Einstellung zu Ehe/Partnerschaft/Familie	300
5.3 Rolle des Schulbesuchs beim Kennenlernen des Partners (der Partnerin)	301
5.4 Partnerschaft mit Zusammenleben	307
5.5 Partnerschaft ohne Zusammenleben	309
5.6 Partnerschaft und Kinder	310
5.7 Aussprachepartner für persönliche Probleme	311
6. Zusammenfassung	312
IX. Psychosoziale Situation	314
1. Einleitung	314
2. Der Gießen - Test: Eine Skala zur Erfassung sozialer Konstrukte	315
2.1 Skalen des Gießen - Tests (Kurzfassung der Items)	316
2.2 Rekonstruktion des Tests	317
3. Auswirkungen der Persönlichkeitsmerkmale auf soziale Einstellungen und soziales Handeln	319
4. Ursachen unterschiedlicher sozialer Einstellungen	323
4.1 Die unterschiedliche Beschulung Lernbehinderter - ein entscheidender Faktor?	324
4.2 Das Geschlecht - ein entscheidender Faktor?	327
4.3 Sozialisationsbedingungen - ein entscheidender Faktor	329
5. Lebenseinstellung: Summe aller bisherigen Erfahrungen und deren psychische Verarbeitung	330
5.1 Lebenseinstellung nach Beschulungsart und Geschlecht	331
5.2 Auswirkungen unterschiedlicher Lebenseinstellungen	332
6. Angst vor der Zukunft	334
7. Zusammenfassung	335

X. Diskussion der Ergebnisse - Ausblick	336
1. Einleitung	336
2. Sozio-ökonomische Situation zur Schulzeit (Hypothese 1)	336
3. Schulzeit (Hypothese 2)	338
4. Berufliche Integration (Hypothese 3)	341
5. Außerberufliche Integration (Hypothese 4)	343
6. Psycho-soziale Situation (Hypothese 5)	345
7. Zusammenfassung und Ausblick	347
7.1 Stigmatisierung im nachschulischen Leben	348
7.2 Abbau des Stigmas Lernbehinderung: eine Utopie?	350
7.3 Zur Frage der Generalisierbarkeit der Ergebnisse	352
XI. Verzeichnis der Tabellen und Grafiken	355
1. Verzeichnis der Tabellen	355
2. Verzeichnis der Grafiken	360
XII. Literaturverzeichnis	361
XIII. Anhang	382
1. Ausfälle vor und während der Untersuchung	382
2. Fragebogen und Erhebungsblätter	384